



## **Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE) und „zivile Tatbeobachter“**

*Ob Blockupy-Demo, Aktionen gegen Nazis oder Proteste gegen Castor-Transporte – bei nahezu allen politischen Großereignissen kommen sogenannte Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE) zum Einsatz. Deren Aufgabe besteht darin, mittels Videoaufnahmen und Observationen Beweismittel gegen Demonstrant\*innen zu sichern und diese aus der Menge heraus oder im Anschluss an Aktionen festzunehmen. Dabei gehen die Einheiten durchaus strategisch vor. In Frankfurt war z.B. nach dem Blockupy-Festival 2014 zu beobachten, dass BFE-Einheiten systematisch Bildmaterial über Aktivist\*innen gesammelt und versucht haben, die Personen, die im November den Zaun zur EZB überwunden haben, anhand von persönlichen Merkmalen oder Kleidungsstücken wiederzuerkennen. Wenig im Fokus der Öffentlichkeit steht außerdem die Tatsache, dass zu jedem BFE-Zug „zivile Tatbeobachter“ gehören, die sich in zivil unter Demos mischen, „Tatverdächtige“ verfolgen und diese in einem günstigen Moment von uniformierten Cops festnehmen lassen. Wir haben einige Infos darüber zusammengestellt, wie BFE-Einheiten bei Demonstrationen vorgehen und was ihr über sie wissen solltet.*

### **› Was ist eine Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit?**

Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten sind Polizeieinheiten mit „besonderen Aufgaben“, die den Bereitschaftspolizeien der Länder und der Bundespolizei zugeordnet sind. Deren Funktion besteht darin, Tatverdächtige an den „Brennpunkten unfriedlichen Geschehens“ mitsamt gerichtlich verwertbaren Beweismitteln festzunehmen. Typische Einsatzbereiche von BFE-Einheiten sind Großveranstaltungen, bei denen die Staatsmacht mit Auseinandersetzungen, militanten Aktionen oder kollektiven Regelübertretungen rechnet (z.B. Demonstrationen, Fußballspiele, Besetzungen). Außerdem werden sie zu Observationen und bei Razzien/Hausdurchsuchungen eingesetzt.

Die erste BFE wurde 1985 in Hessen als Reaktion auf die Widerstandsbewegungen der 1970er und 1980er Jahre und die Auseinandersetzungen um den Bau der Startbahn West aufgebaut. Mittlerweile besitzen alle Bundesländer BFE-Züge oder vergleichbare Festnahmeeinheiten (z.B. das bayrische USK), die bei polizeilichen Großlagen im gesamten Bundesgebiet eingesetzt werden können.

Die hessische Bereitschaftspolizei besitzt gegenwärtig vier BFE-Einheiten, die bei den Abteilungen Wiesbaden, Lich, Mühlheim a.M. und Kassel stationiert sind (BFE 18-48). Das Polizeipräsidium Frankfurt verfügt darüber hinaus über einen BFE-Zug, der in zwei Einheiten untergliedert ist (BFE 58/68). Wie die regulären Einsatzzüge tragen diese Spezialein-

heiten dunkelblaue Uniformen, sind aber mittlerweile meist an kleinen rechteckigen Logos mit dem Hessenlöwen und der Bezeichnung „BFE“ zu erkennen. Die Festnahmetrupps der Einheiten können außerdem daran erkannt werden, dass sie überwiegend verummmt und in Gruppen von fünf Beamt\*innen auftreten.

### › **Wie gehen BFE-Einheiten bei Demonstrationen vor?**

Die Aufgabe von BFE-Einheiten besteht darin, Tatverdächtige aus Versammlungen heraus „beweissichernd“ festzunehmen. „Beweissichernd“ bedeutet hierbei, dass die Beamt\*innen das Geschehen zunächst per Videokamera aufzeichnen und das Material oft noch an Ort und Stelle auf Straftatbestände hin auswerten. Haben sie vermeintliche Straftaten ausgemacht, versuchen sie, die kriminalisierten Personen so bald wie möglich festzunehmen. Auf diese Weise soll gerichtsverwertbares Beweismaterial sichergestellt und eine spätere Verurteilung vor Gericht wahrscheinlich gemacht werden.

Bei diesem Vorgehen kann es vorkommen, dass Demonstrant\*innen über längere Zeit hinweg beobachtet werden und Zugriffe erst in zeitlichem Abstand zu einer unterstellten Straftat durchgeführt werden. Häufig stellt das Ende einer Demonstration, wenn Gruppen sich auflösen und Gegenwehr schwieriger wird, einen kritischen Zeitpunkt dar, an dem die Festnahmetrupps aktiv werden. Zudem kam es auch schon vor, dass Personen erst Stunden oder Tage nach einer Demo oder bei späteren Aktionen einkassiert wurden, weil ihnen aufgrund von zuvor produziertem Bildmaterial Straftatvorwürfe gemacht wurden.

Seid euch also bewusst, dass BFE-Einheiten strategisch vorgehen, politische Gruppen z.T. langfristig beobachten und die Kriminalisierungsgefahr mit dem Ende einer Demonstration noch lange nicht vorbei ist.

### › **Was sind „zivile Tatbeobachter“?**

Die BFE-Einheiten des Polizeipräsidiums Frankfurt bestehen aus 35 Beamt\*innen, BFE-Züge aus anderen Bundesländern können auch bis zu 50 Personen umfassen. Die Einheiten gliedern sich meist in einen Führungstrupp, sechs Festnahmetrupps und einen Beweissicherungstrupp, der mit hochauflösenden Kameras ausgestattet ist. Die Festnahmetrupps können innerhalb des Demogeschehens recht eigenständig agieren, bleiben aber über Funk mit den anderen Beamt\*innen in Kontakt. Zur Einheit gehört außerdem ein Bearbeitungstrupp, der sich darum kümmert, das aufgezeichnete Videomaterial in Fahndungsfotos umzuwandeln und den Festnahmetrupps zur Verfügung zu stellen.

Was in der Öffentlichkeit bislang relativ wenig Beachtung findet, ist die Tatsache, dass zu jeder BFE-Einheit auch mindestens zwei „zivile Tatbeobachter“ gehören („TaBos“ oder „Tatbeobachtungstrupp“), deren Aufgabe es ist, sich in ziviler Kleidung innerhalb von Demonstrationen aufzuhalten und kriminalisierbares Verhalten zu beobachten. Sie sind darin ausgebildet, vermeintliche „Straftäter“ zu verfolgen und ihren uniformierten Kolleg\*innen zuzuführen, um die Betroffenen festnehmen zu lassen. Die Tatbeobachter\*innen selbst versuchen dabei möglichst unerkannt zu bleiben, treten aber im Nachhinein zuweilen vor Gericht auf, um die kriminalisierten Personen zu belasten.

*Wir halten es für wichtig, dass sich alle Aktivist\*innen der Vorgehensweisen von BFE-Einheiten und „zivilen Tatbeobachtern“ bewusst sind, um nicht kriminalisiert zu werden. Also haltet euch auf Aktionen an die „Basics“ und passt auf euch auf!*

**AG Antirepression des Blockupy-Bündnisses**

Web: [www.notroika.org/antirepression](http://www.notroika.org/antirepression) – [www.blockupy.org/antirepression](http://www.blockupy.org/antirepression)  
Email: [antirep@blockupy.org](mailto:antirep@blockupy.org) (PGP-Key im Web) / Twitter: [@AntiRep\\_Ffm](https://twitter.com/AntiRep_Ffm)